

Lesenswerter Aufsatz zur Geschichte der Historischen Bibliothek des Domgymnasiums

Der Historiker Hartmut Bösche hat im *Jahrbuch 2018 für den Landkreis Verden (Heimatkalender)* erneut einen Aufsatz veröffentlicht, der einen weiteren, wichtigen Teil der Geschichte unserer Historischen Bibliothek beleuchtet.¹ Unter dem Titel: *Christoph Gottlieb Pfannkuche. Ein Verdener Bibliomane*, werden Facetten der Biographie des Verdener Bürgermeisters Pfannkuche (1785–1868) skizziert. Bösches Fokus gilt dabei der Passion dieses Verdener Bildungsbürgers für historische Bücher, Schriften und Karten, die sich zum Einen in dessen Tätigkeit als Historiograph seiner Stadt, zum Anderen in seiner wirklich außergewöhnlichen Sammlung historisch bedeutender, z.T. sogar spektakulärer Exemplare manifestierte. Diese Büchersammlung, für die Pfannkuche fast all seine finanziellen Mittel aufwandte, suchte bereits im 19. Jh. regional und überregional ihresgleichen. Wie in Pfannkuches Testament vorgesehen, wurde sie nach dessen Tod Bestandteil der Historischen Bibliothek des Domgymnasiums.² Die Bibliothek erfuhr damit einen Zuwachs, der noch heute einen Großteil ihrer bedeutendsten Werke (vom frühen 16. bis ins 19. Jh.) umfasst. Der beträchtliche Umfang der Schenkung führte jedoch seinerzeit dazu, dass die Titel zwar jeweils mit einem Aufkleber versehen (siehe Abb.), jedoch nicht in einem Katalog der „Sammlung Pfannkuche“ registriert wurden; sie sind noch heute über den gesamten Bestand von ca. 25.000 Titeln verteilt.



Mit diesem Aufkleber wurden alle Titel aus Pfannkuches Nachlass versehen. Die im Format vorgesehene Nummerierung deutet an, dass eine systematische Erfassung der Schenkung beabsichtigt war. Tatsächlich wurde seinerzeit nur wenigen Titeln die Ehre zuteil, nummeriert und damit als Teil der „Sammlung Pfannkuche“ registriert zu werden.

Bösches Aufsatz unterstreicht die in mehrfacher Hinsicht bedeutende Person und Sammlung des Politikers und Bildungsbürgers Pfannkuche, die sowohl für Stadt- als auch Schulgeschichte von großem Interesse sind. Pfannkuches Sammlung, als Spiegel des geistigen und politischen Wirkens der Person, ist damit auch regionalhistorisch ein ganz besonderer Teil unserer Bibliothek. Aus der Schenkung erwächst nachhaltig eine Verantwortung zur Bewahrung und Würdigung.

In beiden Hinsichten hat Hartmut Bösche die Historische Bibliothek des Domgymnasiums innerhalb der letzten beiden Jahre ungemein unterstützt; zum Einen als Publizist, zum Anderen als unermüdlicher und tatkräftiger Bestandsforscher in unserem Haus: Eine vollständige und systematische Erfassung der „Sammlung Pfannkuche“, die sich allein ihm verdankt, steht kurz vor dem Abschluss. Dass dazu jeder unserer 25.000 Titel in die Hand genommen und die mit besagtem Aufkleber versehenen Exemplare Stück für Stück registriert werden mussten, vermag eine Vorstellung der Mühe und des Verdienstes zu vermitteln.

Das Domgymnasium bedankt sich bei Hartmut Bösche herzlich für den weiteren Beitrag zur Schulgeschichte sowie für das wöchentliche, intensive Engagement für die Geschicke der Historischen Bibliothek! Großer Dank sei an dieser Stelle auch Frau Juliane Böcker-Storch, Herrn Dietrich Haselbach sowie Herrn Dr. Walter Jarecki ausgesprochen, die mit ihrem wöchentlichen, ehrenamtlichen Einsatz wertvolle und kaum zu ersetzende Hilfe bei der Erfassung, Betreuung und Pflege unseres Bestandes leisten.

Für interessierte Leserinnen und Leser: Das *Jahrbuch 2018 für den Landkreis Verden (Heimatkalender)* befindet sich im Bestand der Schülerbibliothek des Hauptgebäudes. Eine Besichtigung des historischen Bestandes ist schnell und unkompliziert möglich: Zur Vereinbarung eines Termins genügt eine kurze Kontaktaufnahme zum Betreuer der Historischen Bibliothek – persönlich oder via Email.

Im Namen der Schule,
Reinhard Nitsche

(Betreuer der Historischen Bibliothek, Email: reinhard.nitsche@domgymnasium-verden.de)

¹ Im Jahrbuch 2017 erschien zur Geschichte der Historischen Bibliothek zuletzt: *Bösche, Hartmut: 175 Jahre Historische Bibliothek des Domgymnasiums – Das Büchergeschenk des Dr. Matthaei*. Darin zeichnete Bösche die Ursprünge unserer Historischen Bibliothek nach, deren Existenz als wirkliche Bibliothek erst mit einer Schenkung des Verdener Arztes Dr. Carl Christian Matthaei in der Mitte des 19. Jh. begann.

² Eine Ausnahme bildet der von Pfannkuche selbst verfasste, handschriftliche Teil der Sammlung, der sich als Depositum im Staatsarchiv Stade befindet.